



Einladung

Auto-/Biographie und Geschlecht
Methodologische und theoretische
Reflexionen aus der Forschungspraxis

Studientag der Forschungsgruppe
Auto/Biographie – De/Rekonstruktionen
Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung:
Identitäten – Diskurse – Transformationen

17.1.2013, Fakultätssitzungssaal SoWi
(Ost, 3. Stock, Raum-Nr. 36)

Organisation und Kontakt:

Nina Kogler

Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie

Universität Innsbruck

<http://www.uibk.ac.at/bibhist/kogler/>

Tel.: +43 512 507-8631

**Interfakultäre
Forschungsplattform
Geschlechterforschung**





Programm

13:00

Eröffnung:

Nina Kogler (Sprecherin der FG Auto/Biographie – De/Rekonstruktionen)
Erna Appelt (Leiterin der FP Geschlechterforschung)

Moderation: Erna Appelt

13:15

Maria HEIDEGGER:

Biographisierung des Wahns – theoretisch-methodologische Reflexionen anhand von psychiatrischen Krankenakten des 19. Jahrhunderts

13:45

Nina KOGLER:

Religiöse Selbstentfaltung und inkorporierte Normen. Ego-Dokumente als Quellen zu Frömmigkeit und Glaubenspraxis

Pause 14:15–14:30 Uhr

14:30–15:00

Doris EIBL:

Leonora Carrington und Remedios Varo. Die surrealistische Inszenierung des weiblichen Selbst in Text- und Bildkunst

15:00–15:30

Sabine GATT:

Die politisch inszenierte Biographie. Methodologische Überlegungen zur Kampagne des österreichischen Integrationsstaatssekretariats

Pause 15:30–16:00 Uhr

Moderation: Anna Findl-Ludescher

16:00–16:30

Mathilde SCHMITT:

Frauenbiographien in Lexika und Sammelwerken – Sichtbarmachung oder Normierung von LandFrauenLeben?

16:30–17:00

Annette STEINSIEK:

Sex, Drugs and Nazism oder: Über den Umgang mit Tabus in der literaturwissenschaftlichen Biographie (einer Frau)

Pause 17:00–17:15 Uhr

17:15–17:45

Ursula A. SCHNEIDER:

Wohin mit der Mutter? Erzählendes Anordnen und inhaltliche Akzentuierung beim Schreiben einer Biographie

17:45–18:00

Diskussion

Pause 18:00–19:00 Uhr

19:00

Besuch der Gender Lecture:

Michael Meuser (Technische Universität Dortmund), Hegemoniale Männlichkeit unter Druck? Männliche Lebenslagen im Wandel der Geschlechter- und Erwerbsverhältnisse

Kommentar: Heike Raab (Universität Innsbruck)